

PRESSEMITTEILUNG

Nord Stream AG wird neuer Sponsor des Schweriner SC Pipeline-Konsortium unterstützt den Volleyball-Nachwuchs und die Bundesliga-Damenmannschaft

Zug, 28. Juli 2011. Die Nord Stream AG wird zum Saisonstart 2011/12 neuer Sponsor des Volleyball-Nachwuchses und der Bundesliga-Damenmannschaft des Schweriner SC. „Mit dem Schweriner SC haben wir einen Partner gefunden, der sportliche Höchstleistung auf internationalem Parkett und erfolgreiche länderübergreifende Nachwuchsarbeit unter einem Dach vereint. Dieses Engagement ist die perfekte Ergänzung unserer international angelegten Sponsoring-Aktivitäten. Zusammen mit unserer Förderung in den Bereichen Umweltschutz und Kultur strahlt dies weit über die Landesgrenzen von Mecklenburg-Vorpommern bis in die Ostseeregion aus“, so Ulrich Lissek, Communications Director der Nord Stream AG. „Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und wünschen allen Mannschaften viel Erfolg.“

Die Schwerpunkte des Engagements, das auf zunächst drei Jahre angelegt ist, liegen in der Unterstützung der Bundesliga-Damenmannschaft sowie der Nachwuchsförderung.

So soll die Jugendarbeit des Vereins in der Sportart Volleyball nachhaltig unterstützt werden, um eine lückenlose Nachwuchsförderung talentierter Sportlerinnen und Sportler von der Jugendmannschaft bis hin zum Sprung in die Bundesliga sicherzustellen. Darüberhinaus wird der Schweriner SC den sportlichen Austausch von Volleyball-Nachwuchsmannschaften im Ostseeraum verstärken.

Zweiter Baustein ist das Engagement für die erfolgreiche Bundesliga-Damenmannschaft, die in einer harten Saison zum achten Mal Deutscher Meister geworden ist. „Wir wollen unseren Teil dazu beitragen, dass Schwerin weiter erfolgreich an den anstehenden nationalen und internationalen Wettbewerben, etwa der Champions League teilnehmen kann“, so Lissek abschließend.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

Ulrich Lissek, Communications Director
Mobil: +41 79 874 31 58

Steffen Ebert, Kommunikationsbeauftragter Deutschland
Mobil: +49 1520 456 80 53

E-Mail: press@nord-stream.com

Hinweise für Journalisten:

Nord Stream ist eine Erdgaspipeline, die Russland und die Europäische Union durch die Ostsee verbindet. Die Erdgasimporte in die Europäische Union betragen 2008 circa 320 Milliarden Kubikmeter. Dieser Importbedarf wird bis zum Jahr 2030 auf über 500 Milliarden Kubikmeter jährlich wachsen. Die EU muss dann 188 Milliarden Kubikmeter zusätzliches Erdgas importieren (Quelle: IEA, 2011). Mit dem Anschluss des europäischen Gasleitungsnetzes an einige der größten Gasreserven der Welt wird Nord Stream fast ein Drittel des zusätzlichen Gasimportbedarfs der Europäischen Union der nächsten Jahrzehnte decken können. Das Projekt wird ein bedeutender Beitrag zur langfristigen Sicherung der Gaslieferungen und ein Meilenstein für die Energiepartnerschaft zwischen der Europäischen Union und Russland sein.

Die Pipeline mit einer Gesamtlänge von über 1.220 Kilometern soll 2011 zunächst mit einer jährlichen Kapazität von etwa 27,5 Milliarden Kubikmetern in Betrieb gehen. Die Transportkapazität soll mit einem zweiten Leitungsstrang auf rund 55 Milliarden Kubikmeter pro Jahr verdoppelt werden. Dies ist genügend Erdgas, um 26 Millionen europäische Haushalte zu versorgen.

Die **Nord Stream AG** ist ein internationales Joint Venture, das zur Planung, zum Bau und zum anschließenden Betrieb der Pipeline durch die Ostsee gegründet wurde. Die russische OAO Gazprom ist mit 51 Prozent an dem Gemeinschaftsprojekt beteiligt. Die deutschen Unternehmen BASF SE/Wintershall Holding GmbH und E.ON Ruhrgas AG halten je 15,5 Prozent, die niederländische N.V. Nederlandse Gasunie und das französische Unternehmen GDF SUEZ S.A. jeweils 9 Prozent der Anteile.

Nord Stream wird in den Leitlinien für die Trans-Europäischen Energienetze (TEN-E) der Europäischen Union gelistet. Das Projekt wurde im Jahr 2006 von der Europäischen Kommission, vom Europäischen Parlament und vom Europäischen Rat mit dem Status eines „Vorhabens von europäischem Interesse“ ausgezeichnet. Nord Stream wird also als Schlüsselprojekt für Europas Energieinfrastruktur anerkannt.

Der **Bau der Nord Stream-Pipeline** hat planmäßig im April 2010 begonnen. Zuvor wurden umfassende Umweltuntersuchungen und eine Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) entlang des gesamten Routenverlaufs durchgeführt. Drei Spezialschiffe verlegen die Nord Stream-Pipeline: Die Castoro Sei (Saipem) ist für den Großteil der Verlegung in der Ostsee im Einsatz. In den küstennahen Gewässern Deutschlands hat die Castoro Dieci (Saipem) die Verlegearbeiten bereits abgeschlossen. Im Finnischen Meerbusen verlegt die Solitaire (Allseas im Auftrag von Saipem) die Pipeline. Der erste Leitungsstrang soll im Jahr 2011 den Betrieb aufnehmen, der zweite dann 2012.